

Spiel und Spaß ohne Grenzen



Um den Schwamm mit Wasser zu tränken, war jedes Mittel recht, das schnellen Erfolg versprach: Diese Schwammträger von Grün-Weiß Lengerich setzt sich kurzerhand in den Wasserbottich. Fotos (2): (Anika Leimbrink)

Lengerich - Spiel, Spaß, Spannung und die eine oder andere Überraschung: Beim „Spiel ohne Grenzen“ anlässlich des Festwochenendes zum 100-jährigen Bestehen des TV Hohne zeigten die teilnehmenden Teams großen sportlichen Ehrgeiz und jede Menge Humor.

Vor 35 Jahren hatte der TV Hohne schon einmal ein „Spiel ohne Grenzen“ veranstaltet. „Wir hatten überlegt, was wir machen können und da kam uns die Idee, auch ein Spiel ohne Grenzen zu veranstalten“, erläutert Michael Brix und fügt hinzu: „Wir wollten die Stadt und möglichst viele Vereine und Firmen einbinden.“

Das klappte hervorragend, denn am Samstagnachmittag hatten sich sieben Teams mit jeweils vier Frauen, vier Männern und vier Kinder/Jugendlichen angemeldet. Michael Brix, Andreas Brüseke und Astrid Röschenkemper, die das Organisationsteam bildeten, hatten in vielen Sitzungen seit November überlegt, welche Spiele in Frage kommen könnten und diese auch ausprobiert. Schon dabei

war der Spaßfaktor enorm.

FOTOSTRECKE



Der TV Hohne feiert sein 100-Jähriges und...



Der TV Hohne feiert sein 100-Jähriges und...



Der TV Hohne feiert sein 100-Jähriges und...

Eine Woche vor dem Turnier gingen die ausgewählten Spiele an die angemeldeten Teams, damit sich diese schon einmal etwas vorbereiten konnten. Doch am Samstag stellte sich heraus, dass in der Wettkampfsituation vieles ganz anders ist. Die Teams nahmen es mit dem nötigen Humor. Alle Spiele hatte es in sich.

Schon das erste Spiel, der Kistenlauf, erforderte ein perfektes Zusammenspiel der Teams. Neun Kisten mussten über eine Strecke von 15 Metern von acht Spielern transportiert werden. Dabei musste der erste Spieler eine Kiste auf die Strecke legen, sich draufstellen, eine zweite hinlegen und der nächste Spieler musste ohne den Boden zu berühren über die erste zur zweiten Kiste kommen. Das ging acht Spieler durch bis zum Ziel. Ganz schön wackelig auf den schmalen Kisten. Die Mannschaft der Stadtsparkasse holte sich, dank des Einsatzes ihres Jokers, den Sieg vor dem TV Lengerich.

Kein Spiel für wasserscheue Teams war das „Schwamm drücken“. Ein nasser Schwamm musste möglichst oft innerhalb der vorgegebenen Zeit über einen Parcours gebracht werden und am Ende auf einem Rost ausgedrückt werden. Die gesammelte Wassermenge entschied über Sieg und Platzierung. Klingt einfach, aber der Schwamm wurde den Teilnehmern auf den Hintern gebunden. Getränkt wurde er aus einem Fass mit Wasser, auf dass sich die Akteure setzen mussten.

Im Eifer des Gefechts wurde jegliche anfängliche Scheu abgelegt. Trocken blieb keiner und der ein oder andere verlor auch mal das Gleichgewicht und platschte in den Wasserbehälter - sehr zur Freude der zahlreichen Zuschauer.

Teamwork stand bei allen Spielen im Vordergrund. Besonders der „Holländer“ forderte perfektes Zusammenspiel. Wie beim Transport von Holländer Käse trugen vier Spieler Bälle mittels eines umgedrehten Eimers auf einer Platte, die locker auf zwei Stangen liegt. Auf dieser lag dann ein nicht fixierter umgedrehter

Eimer mit den Bällen. Wieder musste ein Parcours bewältigt und möglichst viele Bälle ins Ziel gebracht werden.

Am Ende des bunten und spaßigen Wettkampfs stand der TV Lengerich ganz vorne. Veranstalter TV Hohne lag mit nur einem Punkt Unterschied mit 40 Punkten auf Rang zwei vor dem Schützenverein Niedermark und dem Team von Preußen Lengerich. Die Mannschaften der Stadtparkasse, von Spentzas und Grün-Weiß Lengerich belegten die Plätze fünf bis sieben.

Siegeprämie für die drei erstplatzierten Teams: jeweils ein Gutschein über 300, 200 beziehungsweise 100 Euro. Der TV Hohne hatte bereits im Vorfeld erklärt, dass er bei einer Platzierung unter den ersten Drei auf den Gutschein verzichten und diesen dem nächstplatzierten Team zugute kommen lassen würde. So freuten sich Niedermark über 200 Euro und die Preußen über 100 Euro.

VON ANIKA LEIMBRINK

Das könnte Sie auch interessieren



„Hackenfort macht die Dinger weg, wir nicht!“

-klü- RHEINE-MESUM. Ein Spieler machte gestern bei der 1:3-Niederlage des SV Mesum gegen Eintracht... **mehr**



o2 on Business

Die Flatrate-Sensation für Selbstständige. Aktionsangebot bis 30.06.2011 **mehr**

 ANZEIGE

Ganz starke zweite Halbzeit von Amisia

Altenberge. Viel fehlte nicht, und die Amisen hätten im letzten Auswärtsspiel der Saison noch mal... **mehr**



Wie viel Ethik kann Medizin leisten?

Rheine. Wenn sich das Leben dem Ende nähert, greift die palliative Medizin. Die ganzheitliche... **mehr**



SuS glückt die Revanche in Stadtlohn

Jonas Beckmann **mehr**



Geldanlage in Erneuerbare Energien:

Mindestanlage nur 100 Euro + Laufzeit ab 3 Jahren möglich + Zinsen aktuell 8% p.a. + über 32.000... **mehr**

 ANZEIGE

 powered by plista

22 · 05 · 11

URL: http://www.mv-online.de/lokales/kreis_steinfurt/lengerich/1552847_Spiel_und_Spass_ohne_Grenzen.html

© Münsterländische Volkszeitung - Alle Rechte vorbehalten 2011